

4° 7.55 - 103/1 ✓

Rundschreiben 1

3 1. OKT. 1952
Univ.-Bibl. München

Februar 1952

Am 1. Februar 1952 wurde die Pressestelle der Universität München offiziell mit einer Pressekonferenz eröffnet, an der etwa sechzig Vertreter der Presse, des Rundfunks und des öffentlichen Lebens teilnahmen.

Nach einer Eröffnungsansprache über Wesen und Aufgaben einer Pressestelle vom Leiter der Pressestelle der Universität München, Prof. Dr. Johannes Spörl, erörterte der Rektor der Universität, Prof. Dr. Michael Schmaus zunächst die Fragen des Wiederaufbaus der zerstörten Institute, wobei er einen Dreijahresplan entwickelte.

Anschliessend gab er einen Überblick über die Zahl der im Winter-Halbjahr 1951/52 an der Universität München immatrikulierten Studierenden, ihre landsmannschaftliche Zusammensetzung sowie über die soziale Lage der Studenten.

Nach einer kurzen Diskussion zum Problem der Korporationen nahm Magnifizenz Schmaus sodann kritisch Stellung zur Frage einer vierten Landesuniversität.

Statistik:

Die Zahl der im Winter-Halbjahr 1951/52 an der Universität München immatrikulierten Studierenden beträgt insgesamt 11.445, davon sind 298 Ausländer, 453 Gasthörer und Studenten anderer Münchener Hochschulen, die an der Universität Vorlesungen belegt haben. Es entfallen:

auf die Theologische Fakultät	375	
Juristische Fakultät	1648	
Staatswirtschaftliche Fakultät	2365	
Medizinische Fakultät	1824	
Tierärztliche Fakultät	496	
Philosophische Fakultät	2276	
Naturwissenschaftliche Fakultät	1638	
Pharmazeuten	370	Studenten.

Emeritierungen, Ernennungen, Berufungen:

Auf Ansuchen wurde der o. Professor für Öffentliches Recht, insbes. Privatrecht Dr. Hans Mawiascky emeritiert.

Handwritten signatures and notes at the bottom of the page.

Zu o.Professoren an der Universität München wurden ernannt:

Der bisherige apl.Prof. an der Universität Hamburg Dr. Wilhelm
M a a k für Mathematik;

der bisherige Privatdozent an der Universität München
Dr. Hans S t o c k für Ägyptologie;

der bisherige plann.a.o.Prof. an der Universität München Dr. Walter
R o l l w a g e n für Elektromedizin und Elektronentechnik,
nachdem er einen an ihn ergangenen Ruf an die Freie Universität
Berlin abgelehnt hat.

Der apl.Professor an der Universität München Dr. Hans F e h n
wurde mit der kommissarischen Vertretung der o.Professur für
Geographie betraut.

Zum apl.Professor an der Universität München wurde ernannt:

der bisherige Privatdozent an der Universität München Dr. Otmar
B a u e r für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Zu Privatdozenten an der Universität München wurden ernannt:

Der bisherige wissenschaftliche Assistent an der Universitäts-
Nervenlinik Dr. Kurt D e c k e r für Psychiatrie und Neu-
rologie;

Dr. Alexander B ö h l i g für Philologie des christlichen
Oriens.

Zum plann.a.o.Professor an der Philosophisch-Theologischen Hoch-
schule Freising wurde ernannt:

der bisherige Privatdozent an der Universität München
Dr. Albert S c h w a r z für mittlere und neuere Geschichte.

Gestorben sind:

Am 1.1.52 der o.Professor der physiologischen Chemie Dr. Amandus
H a h n kurz vor Vollendung seines 63. Lebensjahres;

am 8.1.52 der em.plann.a.o.Professor für Hydrotherapie, Mechano-
therapie und Elektrotherapie Dr.med. Gottfried B o e h m im
Alter von 73 Jahren;

am 7.2.52 der em.o.Professor für Indische und Iranische Philo-
logie Geheimrat Dr. Hanns O e r t e l vor Vollendung seines
84. Lebensjahres.

Ehrungen:

Seine Eminenz Michael Kardinal Faulhaber überreichte am 4. Februar dem Rektor der Universität München, Prof. Dr. Michael S c h m a u s und dem Direktor des Herzoglichen Georgianums, o. Professor für Pastoraltheologie, Homiletik und Liturgiewissenschaft Dr. Joseph P a s c h e r die Ernennungsdekrete, mit denen der Heilige Vater die beiden hochverdienten Gelehrten mit der Würde eines Päpstlichen Hausprälaten auszeichnete.

Der o. Professor für Geschichte und Kultur des Nahen Orients sowie für Turkologie Dr. Franz B a b i n g e r wurde am 8.1.1952 zum Mitglied der neubegründeten Accademia del Mediterraneo in Palermo gewählt.

Vortragsreisen:

Der Dekan der Philosophischen Fakultät, o. Professor für lateinische Philologie des Mittelalters Dr. Paul L e h m a n n wurde über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (Bonn) und das British Council (London) von den Universitäten Cambridge, Oxford und Liverpool sowie der Royal Historical Society in London für März 1952 zu Gastvorlesungen eingeladen.

Der o. Professor für mittelalterliche Geschichte Dr. Johannes S p ö r l wurde von der Università Cattolica in Mailand für April 1952 zu Gastvorlesungen eingeladen.

Gastvorlesungen an der Universität München im Winter-Halbjahr 1951/52:

In der Theologischen Fakultät: Prof. Dr. D a n i é l o u aus Paris (Geschichtstheologie) über das Thema: "L'espérance et la libération du mal".

In der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Friedrich H e i l e r aus Marburg über die Themen: "Über die Marienverehrung" und "Kult und Mystik im Christentum"; Prof. Dr. Arthur F r a n z aus Jena (Romanistik) über das Thema: "Montaignes überzeitliche Lebenskunst".

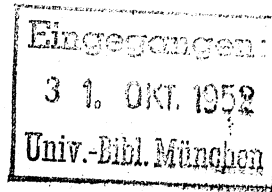
Institute:

An der Universität München wurde ein Balneologisches Institut errichtet, das eine Medizinische und klinologische sowie eine Chemische Abteilung umfasst.

Aufgaben der Medizinischen Abteilung sind u.a.: Die Erforschung allgemeiner und spezieller Heilfaktoren der Kurorte, Begutachtung vorhandener oder neugefundener Quellen oder Torfe hinsichtlich ihres therapeutischen Wertes, Untersuchungen über die Klimawirkung auf den Menschen, Begutachtung und Überwachung der im Rahmen der Kurorttherapie verwendeten physikalisch-therapeutischen Apparaturen und Heilverfahren, Gutachtertätigkeit in allen einschlägigen balneologischen und klimatologischen Fragen und Überprüfung der Werbeschriften bayerischer Bäder bezüglich der Heilanzeigen, Leistungsfähigkeit, Dosierung der Kurmittel und Wirkung des jeweiligen Kurortklimas.

Aufgaben der Chemischen Abteilung sind u.a.: Heilwasser- und Peloidanalysen der bayerischen Bäder, die wissenschaftliche Erfassung der in Bayern vorhandenen Heilschätze, Überprüfung des naturwissenschaftlichen Teiles der Werbeschriften bayerischer Kurorte, Mitwirkung bei der Herausgabe rechtsverbindlicher Vorschriften, wissenschaftliche Arbeiten über die Zusammensetzung und Wirkungsweise der natürlichen Kurmittel, insbesondere der Mineralwässer und Peloiden (Badetorfe, Schlamm, Erden), Tätigkeit in den zuständigen baderwissenschaftlichen Ausschüssen, Aufstellung und Neubearbeitung von Einheitsverfahren für die Heilwasser- und Peloidanalyse und Ausarbeitung der analytischen Arbeitsmethoden.

4° Z 55 - 103/2



Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 2

Februar/März 1952

Richtfest:

Am 14. März 1952 findet das Richtfest zu dem ersten Bauabschnitt des vorderen Traktes des Universitäts-Hauptgebäudes und des Physikalischen Instituts statt.

Ernennungen:

Zu apl. Professoren an der Universität München wurden ernannt:

Der bisherige Privatdozent an der Universität München
Dr. Hans R e i c h e l für Physiologie in der Medizinischen Fakultät,

Der bisherige Privatdozent an der Universität München
Dr. Helmut T h a l e r für Lebensmittelchemie in der Naturwissenschaftlichen Fakultät.

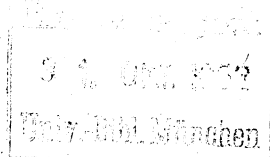
Todesfälle:

Am 1. März 52 ist der em.o. Professor der Anthropologie
Geheimrat Dr. Theodor M o l l i s o n im Alter von 78 Jahren gestorben.

Ehrungen:

Anlässlich seines 75. Geburtstages hat die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität München Herrn Oberregierungsrat Dr. Lothar R e u t e r in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Wassergeologie, besonders der Erforschung der süddeutschen Quell- und Grundwasservorräte und in Würdigung seiner einmaligen Verdienste um die öffentliche Wasserversorgung Bayerns zum Ehrendoktor der Naturwissenschaftlichen Fakultät ernannt.

4° Z 55-103/3



✓

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 3

14. März 1952

Richtfest:

Am Freitag, den 14. März 1952 wurde unter Anwesenheit von Vertretern des Landtags, des Bayerischen Kultusministeriums und der Stadt München das Richtfest für den ersten Bauabschnitt des Universitäts-Hauptgebäudes und für das Physikalische Institut feierlich begangen. Nach den Richtsprüchen begrüßte der Rektor der Universität Prof. Dr. Schmaus die zahlreich erschienenen Ehrengäste und Kollegen, vor allem Staatssekretär Dr. Lacherbauer, Baron von Feury, Staatsbankdirektor Elsen, Staatsrat Dr. Meinzolt, Stadtbaurat Dr. Höck. Er dankte allen beteiligten Stellen für die grosszügige Hilfe. Das Begehen zweier Richtfeste könne als Symbol für die Verbundenheit von Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft gelten, deren gemeinsames oberstes Prinzip Erkenntnis der Wahrheit sei, die zugleich Freiheit und Menschenwürde in sich schließe. Staatsrat Meinzolt übermittelte die Wünsche des am Erscheinen verhinderten Kultusministers, in dessen Auftrag er weitere Mittel für den Wiederaufbau der Alma Mater in Aussicht stellte. Als Vertreter des Landtags hob Staatssekretär Lacherbauer hervor, dass allein die Opferfreudigkeit des bayerischen Volkes für die Universität seiner Landeshauptstadt den Wiederaufbau ermöglicht hat. Regierungsbaurat Ruß legte Wert darauf, daß der Wiederaufbau im Sinne der großen Vorbilder Gärtner und Bestelmeyer durchgeführt werde. Schließlich dankte der Inhaber der Firma Brannekämper für das grosse Vertrauen, das seinem Unternehmen sowie der Firma Rank mit der Übertragung eines solch schwierigen Wiederherstellungsbauwerks entgegengebracht worden ist. Ein feierlicher Choral, ausgeführt von dem Chor des St. Petersturmes unter Leitung von Dirigent Sirtl umrahmte würdig die Feier. Anschließend war eine Besichtigung des Bauvorhabens, die einen imposanten Eindruck von der bisher geleisteten Arbeit vermittelte. Das traditionsgemäße Essen für die am Bau beteiligten Arbeiter sowie Ehrengäste fand in der Mensa statt, wobei Prof. Schmaus noch den Rektor der Technischen Hochschule begrüßen konnte. Prof. Dr. Rucker würdigte die innige Verbundenheit zwischen Universität

und Technischer Hochschule gerade im Streben gleicher wissenschaftlicher Haltung.

Ernennungen:

Zu apl. Professoren wurden ernannt:

Dr. Erik W e t t e r e r für Physiologie in der Medizinischen Fakultät;

Dr. Georg August W e l t z für Röntgen-Physiologie in der Medizinischen Fakultät;

Dr. Anton O b e r n i e d e r m a y r für Chirurgie in der Medizinischen Fakultät.

Zu Privatdozenten wurden ernannt:

Dr. Paul M a t u s s e k für Neurologie und Psychiatrie in der Medizinischen Fakultät;

Dr. Heinrich L ü d e k e für Chirurgie in der Medizinischen Fakultät.

Todesfälle:

Am 9. März 52 starb der Ehrenbürger der Ludwig-Maximilians-Universität zu München Herr Geh. Justizrat und o. Professor i. R. Dr. Wilhelm K i s c h im Alter von 78 Jahren.

Ehrungen:

Der öö. Professor für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Direktor der Dermatologischen Klinik und Poliklinik Dr. med. Alfred M a r c h i o n i n i wurde zum korrespondierenden Mitglied der British Association of Dermatology gewählt.

Der Ordinarius für Christliche Weltanschauung und Religionsphilosophie Prof. Dr. Romano G u a r d i n i wurde von Papst Pius XII. zum Päpstlichen Hausprälaten ernannt.

Anlässlich des 50jährigen Doktor-Jubiläums Seiner Exzellenz Erzbischof Dr. Michael B u c h b e r g e r und von Dr. Alois W u r m wurden die Diplome durch die Theologische Fakultät der Universität München erneuert.

4° Z 55-173/4

Eingegangen

31. OKT. 1952

Univ.-Bibl. München

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 4

März 1952

Feier zu Ehren des 50. Geburtstages des Bayerischen Kultusministers Dr. Josef Schwalber:

Am 19. März 1952 veranstalteten die Universitäten München, Erlangen, Würzburg, die Technische Hochschule München, die Akademie der Bildenden Künste und der Tonkunst zu Ehren des 50. Geburtstages des bayerischen Kultusministers Dr. Josef Schwalber im kleineren Kreise eine akademische Feier im Rektorat der Universität München. Magnifizenz Prof. Dr. Michael Schmaus brachte die Glückwünsche der anwesenden Rektoren und Senäte zum Ausdruck. Prof. Dr. Franz Schnabel hielt einen Festvortrag über das Thema "Die Verbundenheit von Universität und Staat". Besonders eindrucksvoll legte er dabei die heutige Situation der Universität, Aufgaben der Professoren und Lage der Studenten dar. Präsident. Henselmann überreichte eine Mappe moderner Kunst. Ein Vertreter der Studentenschaft rühmte das Wohlwollen, das Staatsminister Dr. Schwalber gegenüber der jungen Generation stets gezeigt habe. Staatsminister Dr. Schwalber dankte für das große Vertrauen, das ihm bisher in seiner Amtsführung von Seiten der Hochschulen entgegengebracht wurde. Ein Streichquartett gab den feierlichen Rahmen.

Gesellschaft für Ernährungsbiologie:

Seit 1950 besteht an der Universität München unter der Präsidentschaft von Geheimrat o. Universitätsprofessor Dr. Reinhard Demoll im Rahmen der Tierärztlichen Fakultät eine Gesellschaft für Ernährungsbiologie. In Zusammenarbeit mit Fachleuten der Landwirtschaft, Schädlingsbekämpfung, Tierzucht, Veterinärmedizin, Medizin und Konstitutionswissenschaft, Ernährungsphysiologie und Nahrungsmitteltechnologie werden Forschungen in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften gepflegt. Forschungsbereiche, die regelmäßig erscheinen, geben Aufschluß über die geleisteten Untersuchungen. Besondere Beachtung verdient die von Professor Dr. Walter Koch geleitete Abteilung für Tierzucht und Anwendung der Hormonenforschung zur Steigerung der Leistungsfähigkeit unserer Haustiere.

Ernennungen bzw. Wiedereinsetzungen:

Als Privatdozenten wurden wieder eingestellt:

Dr. Hermann Ernst G r o b i g, Nervenarzt in Ravensburg, für Psychiatrie und Neurologie in der Medizinischen Fakultät;

Dr. Ernst S t r a u ß. für Kunstgeschichte in der Philosophischen Fakultät.

Zum Privatdozenten wurde ernannt:

der wissenschaftliche Assistent an der Universitäts-Nerven-
klinik München Dr. Hubert T e l l e n b a c h für Neurologie
und Psychiatrie in der Medizinischen Fakultät.

Geburtstage:

Der Honorarprofessor für vergleichende Religionsgeschichte
und Religionswissenschaft. Dr. Anton A n w a n d e r beging
am 27. März 1952 seinen 65. Geburtstag.

Der apl. Professor für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
Dr. Ludwig H a y m a n n begeht am 10. April 1952 seinen
75. Geburtstag.

Der o. Professor für Allgemeine Pathologie und Pathologische
Anatomie Dr. Werner H u e c k begeht am 18. April seinen
70. Geburtstag.

Vortragsreisen:

Magnifizenz Prof. Dr. Michael S c h m a u s, Ordinarius der
Dogmatik, wurde zu einem Vortrag auf dem in der Pfingstwoche
stattfindenden Eucharistischen Weltkongreß in Barcelona ein-
geladen.

Ernennungen:

Zu o.Professoren wurden ernannt:

Privatdozent Dr. Herbert F r a n k e - Köln für Ostasia-
tische Kultur- und Sprachwissenschaft;

der ao.Professor Dr. Rolf H u i s g e n - Tübingen für
Chemie.

Zu Honorarprofessoren wurden ernannt:

Geheimrat Professor Dr. Walter G o e t z für mittlere und
neuere Geschichte;

Dr. Joseph B e r n h a r t für mittelalterliche Gei-
stesgeschichte.

Zum apl. Professor wurde ernannt:

Privatdozent Dr. Fritz L e i s t für Philosophie und
Religionsphilosophie.

Zum Privatdozenten wurde ernannt:

der wissenschaftliche Assistent an der Kinderklinik München
Dr.med. Hans-Dietrich P a c h e für Kinderheilkunde.

Emeritiert wurden:

Der o.,Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und
der Neuzeit Prälat Dr. Franz Xaver S e p p e l t;

der o.Professor für Zivilprozeßrecht und bürgerliches Recht
Dr. Leo R o s e n b e r g;

der o.,Professor für Strafrecht, Strafprozeßrecht, Rechts-
philosophie und Kriminologie Dr. Edmund M e z g e r;

der, o.Professor für öffentliches Recht insb. Staats- und Ver-
waltungsrecht Geheimrat Dr. Willibald A p e l t;

der o.Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Direktor
der I.Frauenklinik und Hebammenschule der Universität,
Dr. Heinrich E y m e r;

der o.Professor für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie, Direktor des Pathologischen Instituts, Dr. Werner H u e c k;

der o.Professor für slavische Philologie Dr. Paul D i e l s;

der o.Professor für Zeitungswissenschaft Dr. Karl d' E s t e r;

der o.Professor für Botanik, Vorstand des Botanischen Instituts und Direktor des Botanischen Gartens, Dr. Otto R e n n e r.

Todesfall:

Am 9. April 1952 ist im Alter von 84 Jahren Geheimrat Professor Dr. Carl von K r a u s gestorben. Der international führende Germanist war seit 1917 Ordinarius an der Universität München als Nachfolger von Hermann Paul und Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie zahlreicher anderer Akademien. Sein Arbeitsgebiet umfaßte das Gesamtgebiet der älteren deutschen Philologie, wobei er bahnbrechende Erkenntnisse zur mittelhochdeutschen Lyrik, insbesondere zur Dichtung Walters von der Vogelweide, dessen endgültige Herausgabe ihm zu verdanken ist, in zahllosen Untersuchungen vorlegen konnte.

Jubiläum:

Der international führende Gelehrte Geheimrat Professor Dr. Ferdinand S o m m e r, Ordinarius der allgemeinen und indogermanischen Sprachwissenschaft an der Universität München, beging am 9. April 1952 das seltene Jubiläum des 50jährigen Ordinariats. Sein akademischer Weg führte ihn über die Universitäten Leipzig, Basel, Rostock, Jena, Bonn und seit 1926 München. Seine Verdienste liegen außer in allgemeinen Arbeiten zur indogermanischen Sprach-, Kultur- und Altertumswissenschaft besonders auf dem Gebiet der Hethitologie sowie der Geschichte der griechischen Nominalkomposita. Maßgeblich ist er an den großen Publikationen seines Faches beteiligt.

Geburtstag:

Am 8. Mai 1952 begeht der ao. Professor für deutsche Philologie und Volkskunde Dr. Otto B a s l e r seinen 60. Geburtstag.

Vortragsreisen:

Vom 17. - 20. April 1952 findet anlässlich des 800. Jubiläums des Abschlusses der Concordia discordantium canonum durch Gratian eine internationale Kirchenrecht-
lertagung in Bologna statt. An den Feierlichkeiten nahmen teil: Professor Dr. Klaus M ö r s d o r f, Professor Dr. Johannes H e c k e l, Professor Dr. Karl W e i n z i e r l. Professor Dr. Philipp H o f m e i s t e r.

4° Z 53 - 103/6

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 6

April 1952

Verleihungen von Amtstiteln:

Die Amtsbezeichnung, akademischen Rechte und Pflichten eines o. Professors in der Philosophischen Fakultät wurden verliehen an:

den ao. Professor für Deutsche Philologie und Volkskunde
Dr. Otto Basler;

den ao. Professor für Pädagogik und Psychologie Dr. Martin
Keilhacker.

Ehrung:

Der Ordinarius für Zeitungswissenschaft Professor Dr. Karl
d'Estèr ist zum ersten Ehrerbürger seiner Heimatstadt
Vallendar/Rhein ernannt worden.

Todesfälle:

Am 18. April 1952 ist der Honorarprofessor für Kinderheil-
kunde mit Lehrauftrag für Physiologie und Pathologie der
Ernährung Dr. med. Dr. phil. Günther M e a l y c t h kurz nach
Vollendung des 56. Lebensjahres gestorben.

Am 19. April 1952 ist der Privatdozent für Kunstgeschichte
Dr. Alois E l s e n im Alter von 53 Jahren gestorben.

Am 21. April 1952 fand eine Besprechung der bayerischen
Rektoren (der Universitäten Erlangen, Würzburg, München,
der Technischen Hochschule München und der Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftlichen Hochschule Nürnberg) mit dem baye-
rischen Finanzminister im Finanzministerium München statt.

Rundschreiben 7

Mai 1952

Ernennungen bzw. Verleihung von Amtstiteln:Zu o. Professoren wurden ernannt:

Eingegangen:

31. OKT. 1952

Univ.-Bibl. München

der bisherige Professor an der Erzbischöflichen Philosophisch-Theologischen Akademie zu Paderborn Dr. Hermann T ü c h l e für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit;

der ao. Professor für Nahrungsmittelkunde an der Universität München Dr. Hans S e d l m e i e r für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie in der Tierärztlichen Fakultät.

Dem planm. ao. Professor für Kirchliche Rechtsgeschichte Dr. Karl W e i n z i e r l wurden die Amtsbezeichnung, akademischen Rechte und Pflichten eines o. Professors verliehen.

Kommissarische Vertretung einer ao. Professur:

Oberstudienrat Dr. Per W i e s e l g r e n - Kristianstad/Schweden wurde mit der kommissarischen Vertretung der ao. Professur für Skandinavische Philologie betraut.

Zu apl. Professoren wurden ernannt:

Privatdozent Oberarzt Dr. Thure von U e x k ü l l für Innere Medizin;

Privatdozent Dr. Karl Ernst S c h u l t e für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Zu Privatdozenten wurden ernannt:

Der Dozent Dr. Erich B a c h m a n n, früher an der Deutschen Universität Prag, für Kunstgeschichte;

Dr. Magdalena von D e h n für Zoologie;

Dr. Otto F ö r t s c h für Geophysik;

Dr. Hans-Wolfgang W ü n s c h e für Anthropologie;

Dr. Ingrid S a s s e n h o f f für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie;

Dr. Hans L e y für Innere Medizin.

Umhabilitierung:

Der apl. Professor für Chirurgie an der Universität Würzburg

Dr. Herbert Lang wurde in gleicher Eigenschaft in die Medizinische Fakultät der Universität München aufgenommen.

Jubiläum:

Der Ordinarius für Mathematik Geheimrat Professor Dr. Oskar Perron beging am 7. Mai sein 50. Doktor-Jubiläum.

Ehrungen:

Der Ordinarius für Innere Medizin Professor Dr. Konrad Bingold wurde vom Bundesminister für Arbeit zum ständigen Mitglied des ärztlichen Sachverständigenbeirates für Fragen der Kriegsversehrtenversorgung ernannt.

Der o. Professor für Orthopädie Dr. Georg Hohmann, Direktor der Orthopädischen Klinik und Poliklinik, sowie der apl. Professor für Orthopädie Dr. Max Lange, Leiter des Versehrtenkrankenhauses in Bad Tölz, wurden von der Portugiesischen Orthopädischen Gesellschaft in Lissabon zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am 7. Mai 1952 fand in der Universität München eine Feierstunde zu Ehren des 60. Geburtstages des o. Professors für Deutsche Philologie und Volkskunde Dr. Otto Basler statt.

Einladung zur Vortragsreise ins Ausland:

Der Dekan der Medizinischen Fakultät Professor Dr. Wolfgang Laves wurde von der Internationalen Gesellschaft für Haematologie nach Mar del Plata zur Teilnahme am diesjährigen Kongreß und zur Abhaltung eines Referates über Ultra-Struktur der Blutzellen eingeladen.

Gedächtnisfeier:

Am 21. Mai 1952 wurde in einer kleinen Feierstunde in der Universität des am 9. April 1952 verstorbenen bekannten Germanisten Geheimrat Professor Dr. Carl von Kraus gedacht.

Gastvorlesungen an der Universität München im Mai 1952:

Am 20. und 21. Mai 1952 fanden in der Philosophischen Fakultät folgende Gastvorlesungen statt:

Prof. Gabriel Marcel - Paris über das Thema: "Le théâtre français contemporain" und Prof. Alonso Zamora Vicente - Salamanca/Spanien über das Thema: "El español de la Argentina".

4° Z 55-113/8

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München Univ.-Büch. München

Rundschreiben 8

18. Juni 1952

Betrifft: Wahl des neuen Rektors der Universität München
am 18. Juni 1952

Magnifizenz Professor Dr. Michael Schmaus bat, unter allen Umständen von seiner Wiederwahl abzusehen, weil er sie nicht den akademischen Gepflogenheiten entsprechend erachte. In der von ihm geleiteten Wahlhandlung, bei der sämtliche o. und planm.ao. Professoren stimmberechtigt sind, wurde als Rektor für das Studienjahr 1952/53 der Ordinarius des Römischen und Deutschen bürgerlichen Rechts und Vorstand des Instituts für Papyrusforschung und antike Rechtsgeschichte Dr. Mariano S a n N i c o l ò gewählt.

Er wird sein Amt am 1. August antreten. Die feierliche Rektoratsübergabe findet im November statt.

Professor Mariano San Nicolò, geboren am 20.8.1887 zu Rovereto in Italien, lehrte seit 1913 als Privatdozent an der Universität Graz, wurde 1917 zunächst als planm.ao. Professor an die Deutsche Universität Prag berufen, um dann 1920 dort als o. Professor die Nachfolge des international bekannten Paul Koschaker anzutreten. 1935 kam er als Nachfolger seines Lehrers Leopold Wenger nach München. Verschiedene Rufe nach auswärts, so Zürich, Freiburg i.Br. und Wien lehnte er ab.

Mit Leopold Wenger gab er Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte heraus (bisher sind 36 Bände erschienen). Neben zahlreichen wissenschaftlichen Akademien des In- und Auslandes gehört er als ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie an, der er schon als Präsident vorstand.

Der neue Rektor bringt eine reiche Erfahrung in der Universitätsverwaltung mit; wiederholt bekleidete er akademische Ehrenämter.

Professor Schmaus wird als Prorektor der neu gewählten Magnifizenz im nächsten Studienjahr in den Amtsgeschäften zur Seite stehen.

Der Ordinarius der Haut- und Geschlechtskrankheiten Professor Dr. Alfred M a r c h i o n i n i, Direktor der Dermatologischen Univ.-Klinik, wurde zum Ehrenvizepräsidenten des 10. Internationalen Dermatologenkongresses in London ernannt.

Geburtstage:

Der international bekannte Gelehrte Professor Dr. Gerhard R o h l f s, Ordinarius der Romanischen Philologie an der Universität München, begeht am 14. Juli seinen 60. Geburtstag. 1892 geboren zu Berlin, habilitierte er sich 1922 an der dortigen Universität, wurde 1926 o. Professor an der Universität Tübingen und wirkt seit 1938 als Nachfolger von Geheimrat Karl Voßler an der Münchner Universität.

Seine wissenschaftlichen Verdienste liegen auf dem Gesamtgebiet der Romanischen Sprachwissenschaft, vor allem der Italanistik und des Provenzalischen. Bahnbrechend sind seine Forschungsarbeiten zur Struktur der italienischen Sprache (Historische Grammatik der italienischen Sprache und ihrer Mundarten, 1949), über die Gräzität in Süditalien, über das germanische Erbe in der Romania sowie über die galloitalienischen Sprachkolonien am Golf von Policastro. 1942 gab er das altfranzösische Rolandslied heraus, welche mustergültige Edition 1948 in Neuauflage erschien. Seit 1930 ist er Herausgeber des Archivs für das Studium der neueren Sprachen.

Professor Rohlf s ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und wurde kürzlich zum korrespondierenden Mitglied vom Institut d'Estudios Catalans in Barcelona ernannt.

Der Honorarprofessor Dr. Walther K ü c h l e r, em.o. Professor der Universität Hamburg, begeht am 19. Juli 1952 seinen 75. Geburtstag.

Professor Dr. Dr. Alfred von M a r t i n (Soziologie) begeht am 24. Juli seinen 70. Geburtstag.

Vortragsreisen:

Magnifizenz Professor Dr. Michael S c h m a u s hielt anläßlich des 275. Stiftungsfestes der Universität Innsbruck am 5. Juni 1952 auf Einladung der Universität einen Vortrag über den kulturellen Austausch.

Professor Dr. Romano G u a r d i n i hielt in Tübingen als Gast der Universität einen Vortrag über das Thema: "Verantwortung. Gedanken zur jüdischen Frage".

480. Stiftungsfest der Ludwig-Maximilians-Universität:

Am 28. Juni 1952 beging die Universität München die Feier ihres 480. Stiftungsfestes. Den Festvortrag hielt Professor Dr. Alois D e m p f über "Soziologie der Wissenschaft".

Magnifizenz Prof. Dr. Michael S c h m a u s gab einen kurzen Rechenschaftsbericht und verkündete das Ergebnis der Preisarbeiten des vergangenen Studienjahres. Für das neue Studienjahr (1952/53) wurden folgende Themen als Preisaufgaben gestellt:

Theologische Fakultät: "Der Lohngedanke in der Lehre Jesu nach der synoptischen Überlieferung, verglichen mit der religiösen Lohnlehre des Spätjudentums".

Juristische Fakultät: "Der Einfluß in der Verfassung nicht vorgesehener Faktoren auf die Gesetzgebung in Deutschland".

Staatswirtschaftl. Fakultät: "Die deutsche Steuerpolitik seit 1945 im Dienste einer besseren Kapitalversorgung".

Medizinische Fakultät: "Die embryonale Entwicklung der Retroposition und der Retroversion der Gelenkkörper des Kniegelenkes".

Tierärztliche Fakultät: "Die Bedeutung der Hyaluronsäure im Bindegewebe für die Konstitution der Tiere".

Philosophische Fakultät: "Die Formen der Altheimer Kultur im Rahmen der europäischen Kupferzeit".

Naturwissenschaftliche Fakultät: "Sitz und Bedeutung nervöser Zentren für die Instinkthandlungen bei Insekten".

Der ASTA München veranstaltete am Abend einen Fackelzug mit anschließender Totenehrung, wobei Kränze an der Geschwister-Scholl-Gedenktafel niedergelegt wurden.

Gastvorlesungen:

Im Rahmen der Theologischen Fakultät hielt Prof. Dr. Anton M a y e r - P f a n n h o l z, Passau, Ehrendoktor der Theologischen Fakultät der Universität München, eine Vorlesung über das Thema: "Die geistesgeschichtlichen Grundlagen der liturgischen Erneuerung".

Auf Einladung der Philosophischen Fakultät der Universität München wurden im Juni folgende Gastvorlesungen gehalten:

Prof. Dr. Santo M a z z a r i n o - Catania: "Zum Begriff der 'peripheren' Gräzität in archaischer Zeit (VIII.-VI. Jhd. v. Chr.)".

Prof. P. Dr. K i r s c h b a u m - Rom: "Die neuesten Ausgrabungen unter der Peterskirche".

Der Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Straßburg, Prof. Dr. S i m o n, sprach am 4.7.52 über "Die Geschichtsforschung in Frankreich".

Prof. Dr. Goetz B r i e f s - Washington hält im laufenden Studienhalbjahr am Amerika-Institut der Universität München ein Gastsemester über die Themen: "Die kulturellen Traditionen in den Vereinigten Staaten" und "Sozial- und Wirtschaftsprobleme der Gegenwart in den USA".

Prof. Dr. W. H. B r u f o r d - Cambridge spricht am 15. Juli über "Deutschland und Schottland im literarisch-kulturellen Austausch".

4° Z 55 - 103/10

Eingegangen
31. Okt. 1952
Univ.-Bibl. München

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 10

August 1952

Neuberufung von ordentlichen Professoren:

Prof. Dr. Dr. theol. h. c. Johannes H e c k e l - München
als Ordinarius des öffentlichen Rechts, insb. Kirchen-
rechts sowie des deutschen Staats- und Verwaltungsrechts;

Prof. Dr. Theodor M a u n z - Freiburg/Brsg. als Ordi-
narius des öffentlichen Rechts, insb. des deutschen und
bayerischen Staats- und Verwaltungsrechts;

Prof. Dr. Alexander H e r m a n n - Mainz als Ordinarius
der Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Ernennungen zu außerplanmäßigen Professoren:

Privatdozent Dr. Fritz E r n s t für Forstwissenschaften;

Privatdozent Dr. Hans Wolfgang M ü l l e r für Ägyptologie;

Privatdozent Dr. Ekkehard P r e u ß für Mineralogie.

Ernennungen zu Privatdozenten:

Dr. Joseph F i s c h e r für Kirchengeschichte des
Altertums und Patrologie;

Dr. Max T r e u für Klassische Philologie.

Einen ehrentvollen Ruf erhielt Prof. Dr. Herbert F r a n k e,
Ordinarius der Ostasiatischen Literatur- und Sprachwissen-
schaft, an die Universität Canberra/Australien.

Vortragsreise:

Prof. Dr. Paul L e h m a n n, Ordinarius der lateinischen
Philologie des Mittelalters, wurde zu Vorträgen von ver-
schiedenen belgischen Universitäten eingeladen.

Geburtstage:

Am 2. August 1952 o. Professor der Statistik Dr. Oskar
A n d e r s o n (65.);

am 8. August 1952 o. Professor der deutschen Philologie
Dr. Eduard H a r t l (60.);

am 14. August 1952 o. Professor der neueren deutschen
Literaturgeschichte Dr. Hans Heinrich B o r c h e r d t (65.);

am 20. August 1952 Magnifizenz Professor Dr. Mariano
S a n N i c o l ò, Ordinarius der Rechts- und Staats-
wissenschaften, Dr. phil. h. c. für römisches und deutsches
bürgerliches Recht (65.);

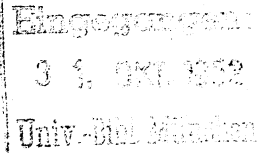
am 27. August 1952 Prof. Dr. Wilhelm B r i t z e l m a y r,
Honorarprofessor der Logistik (60.).

4° Z 55-102/41

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 11

August/Sept. 1952



Ehrungen:

Magnifizienz Professor Dr. Mariano S a n N i c o l ò wurde zum korrespondierenden Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz gewählt.

Prorektor Professor Dr. Michael S c h m a u s wurde von der Internationalen Akademie der Wissenschaften und Künste in Neapel zum Mitglied ernannt.

Professor Dr. Werner W a g n e r , Direktor des klinischen Instituts der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie, wurde vom Senat der Max-Planck-Gesellschaft zum wissenschaftlichen Mitglied und Angehörigen des wissenschaftlichen Rates der biologisch-medizinischen Sektion ernannt.

Dem bisherigen Ordinarius der Anatomie, Histologie und Entwicklungsgeschichte in der Tierärztlichen Fakultät Dr. Walther B a i e r wurde die o. Professur für Geburtshilfe und für Behandlung von Außenfällen sowie Zuchtschäden und Aufzuchtkrankheiten und die Leitung des Instituts für Geburtshilfe und Klinik zur Behandlung von Außenfällen übertragen.

Ernennungen:

Zu außerplanmäßigen Professoren wurden ernannt:

Privatdozent Dr. Paul J o r d a n für Haut- und Geschlechtskrankheiten;

der frühere außerplanmäßige Professor an der Universität Berlin Dr. Werner Q u e n s t e d t für Paläontologie.

Zu Privatdozenten wurden ernannt:

In der Juristischen Fakultät:

Amtsgerichtsrat Dr. Heinrich H u b m a n n für Bürgerliches Recht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Urheberrecht und gewerblichen Rechtsschutz.

In der Medizinischen Fakultät:

Dr. Paul D z i a l l a s für Anatomie;

Dr. Gerhard E x n e r für Orthopädie;

Dr. Friedrich M a t t i c k für Anatomie;

Oberarzt Dr. Ulrich S c h n e i d e r für Röntgenologie und physikalische Therapie;

Dr. Heinz-Jürgen V o ß für Augenheilkunde.

In der Philosophischen Fakultät:

Fräulein Dr. Dorothee G r o c k e n b e r g e r für Romanische Philologie.

Dr. Demetre J. A t h a n a s i o u wurde die Lehrbefugnis für Innere Medizin erteilt.

Geburtstage:

Am 14. September 1952 begeht Professor Dr. Friedrich W a g n e r, Direktor der Vor- und Frühgeschichtlichen Staatssammlung, seinen 65. Geburtstag;

am 23. September 1952 begeht Stellvertretender Ministerpräsident Staatsminister Professor Dr. Wilhelm H o e g n e r, Honorarprofessor für Bayerisches Verfassungsrecht, seinen 65. Geburtstag.

Neuberufung:

Der bisherige o.Professor an der Universität Köln Dr. Herbert L o u i s wurde mit Wirkung vom 1.10.1952 zum Ordinarius der Geographie an die Universität München berufen.

Professor Louis wurde am 12. März 1900 zu Berlin geboren, habilitierte sich 1930 an der dortigen Universität, wurde 1935 zum ao. Professor ernannt, wirkte von 1935 bis 1943 an der Universität Ankara/Türkei, um dann (1943) zum oö. Professor an die Universität Köln berufen zu werden.

Hohen wissenschaftlichen Ruf erwarb er sich insbesondere durch seine gewichtigen Forschungsarbeiten zur Geographie Anatoliens, sowie als Mitherausgeber verschiedener Zeitschriften wie der "Berliner Geographischen Arbeiten" und der "Türkischen Geographischen Zeitschrift".

Professor Louis ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Akademien.

Ernennungen:

P. Dr. Hans B r e c h t e r OSB wurde zum planm. außerordentlichen Professor für Missionswissenschaft in der Theologischen Fakultät der Universität München ernannt.

Der Chefarzt der röntgenologischen und physikalisch-therapeutischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses r.d. Isar, München, Dr. Friedrich E k e r t wurde zum Privatdozenten für Röntgenologie und physikalische Therapie ernannt.

Der langjährige Direktor der Universitäts-Bibliothek München Herr Dr. Walter P l ö b s t tritt mit Ablauf des Monats September in den Ruhestand. Zum Direktor der Universitäts-Bibliothek ab 1. Oktober 1952 wurde Herr Staatsbibliotheksrat Dr. Theodor O s t e r m a n n ernannt.

Neuberufung:

Der bisherige o. Professor an der Universität Freiburg i. B. Dr. Julius S p e e r wurde zum Ordinarius der Forstpolitik und forstlichen Betriebswirtschaftslehre an die Universität München berufen.

Am 3. Dezember 1905 zu Talheim Kr. Tübingen geboren, führte ihn sein akademischer Weg 1935 als planmäßiger außerordentlicher Professor nach Freiburg i. B., wo er 1942 Ordinarius wurde. Verschiedene ehrenvolle Rufe, so u. a. nach Göttingen, lehnte er ab.

Der bekannte Gelehrte verbindet in hervorragender Weise die Erkenntnisse der modernen Nationalökonomie mit denen seines Fachgebietes. Professor Speer ist international anerkannter Fachmann insbesondere auf dem Gebiet der Holzwirtschaft.

Zu Privatdozenten wurden ernannt:

Dr. Franz M u ß n e r für Neutestamentliche Exegese in der Theologischen Fakultät;

Dr. Hubert S c h r ö d e r für Experimentalphysik in der Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Professor Dr. Alexander H e r r m a n n, bisheriger Direktor der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik in Mainz, hat am 1. Oktober 1952 die Leitung der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik in München übernommen.

Der bisherige außerplanmäßige Professor für alte Geschichte an der Universität München Dr. Hermann B e n g t s o n wurde als ordentlicher Professor an die Universität Würzburg berufen.

Ehrungen:

Geheimrat Professor Dr.Dr.h.c. Heinrich W i e l a n d, Ordinarius der Chemie, und Professor Dr. Erich H a e n i s c h, Ordinarius der ostasiatischen Kultur- und Sprachwissenschaft, wurden zu Rittern des Ordens "Pour le Mérite" gewählt.

Geburtstage:

Geheimrat Professor Dr. Willibald A p e l t, Ordinarius des öffentlichen Rechts insb. Staats- und Verwaltungsrechts, am 18.Oktober (75);

Professor Dr. Wilhelm S t e p p, Ordinarius der Inneren Medizin, am 20.Oktober (70).

Besichtigung des Universitäts-Hauptgebäudes und der Kliniken:

Am 3.Oktober 1952 besichtigten Herren vom Bayerischen Senat sowie vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags unter Führung von Senatspräsident Dr. Singer das Universitäts-Hauptgebäude; am 16.Oktober folgte eine Besichtigung der Kliniken durch den Haushaltsausschuß unter Leitung seines Vorsitzenden Staatssekretär Dr. Lacherbauer.

4° Z 55-103/74

13. NOV 1952
Univ.-Bibl. München

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 14

November 1952

Rektoratsübergabe:

Am 22. November findet um 11 Uhr in der Großen Aula der Münchner Universität die feierliche Rektoratsübergabe statt. Der neue Rektor Magnifizenz Professor Dr. S a n N i c o l ò hält die Festrede über das Thema: "Aus den Keilschriftrechten Vorderasiens"; vorher wird der Prorektor Professor Dr. S c h m a u s den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Rektoratsjahr geben.

Ernennungen:

Zum planm. außerordentlichen Professor:
der bisherige Privatdozent und Staatsarchivrat am Haupt- und Staatsarchiv München Dr. Peter A c h t für Geschichtliche Hilfswissenschaften.

Zu Privatdozenten:

Dr. Ernst K i n d e r für Elektronenmikroskopie und Elektronik;

Dr. Walther K r a u s, früher Dozent an der Universität Berlin, für Physikalische Chemie;

Dr. Franz Peter M ö h r e s für Zoologie;

Dr. Kurt W a l l e n f e l s, früher Dozent an der Universität Heidelberg, für Biochemie.

Dr. Karl H o f f m a n n, bisheriger Privatdozent für Indogermanistik und Indoiranistik an der Universität München, wurde auf den Lehrstuhl für indogermanische Sprachwissenschaft an die Universität Sæbrücken berufen.

Ehrungen

Professor Dr. Otto R e n n e r, Ordinarius der Botanik, Vorstand des Botanischen Instituts und Direktor des Botanischen Gartens, wurde zum Ritter des Ordens "Pour le Mérite" gewählt.

Professor Dr. Paul L e h m a n n, Ordinarius der lateinischen Philologie des Mittelalters, wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft auf drei Jahre in den Senat gewählt.

Professor Dr. Johannes S p ö r l, Ordinarius der Geschichte, wurde zum Vizepräsidenten der Görresgesellschaft gewählt.

Geburtstag:

Geheimrat Professor Dr. Walter G o e t z begeht am 11. November in bewundernswerter körperlicher wie geistiger Frische seinen 85. Geburtstag.

1867 in Leipzig geboren, war er zunächst ab 1897 Privatdozent in Leipzig, um sich dann 1901 an die Münchner Universität umzuhabilitieren, wo u. a. Theodor Heuß und Wilhelm Hausenstein seine Schüler waren. 1905 erhielt er einen Ruf als Ordinarius der Geschichte nach Tübingen, 1913 ging er nach Straßburg, 1915 war er Nachfolger auf dem Lehrstuhl Karl Lamprechts in Leipzig, den er bis zu seiner Entpflichtung 1933 innehatte. Von 1920 bis 1933 gehörte er als Abgeordneter der Deutschen Demokratischen Partei dem Reichstag an.

Seine Untersuchungen liegen auf dem Gesamtgebiet der abendländischen Geschichte. Von bleibendem Wert sind insbesondere seine Quellenpublikationen zur Politik des Kurfürsten Maximilians I. Mit seinem Namen ist die 10bändige Propyläen-Weltgeschichte verbunden, deren Herausgeber er war. Zu hoher Beachtung gelangte die von ihm redigierte Zeitschrift Archiv für Kulturgeschichte.

Seit 1946 gehört Geheimrat Goetz dem Lehrkörper der Münchner Universität als Honorarprofessor an. Von 1946 bis 1951 stand er als Präsident der Historischen Kommission vor, deren Ehrenpräsident er nunmehr ist. Die Akademien Berlin, Leipzig und München zählen ihn zu ihren Mitgliedern.

Todesfall:

Privatdozent Dr. Hermann M a u, Generalsekretär des Instituts für Zeitgeschichte München, verunglückte bei einem Autounfall am 25. Oktober tödlich.

Mitteilungen der Pressestelle der Universität MünchenRundschreiben 15

November 1952

Am 10. November überbrachten Magnifizenz Professor Dr. S a n N i c o l o und Prorektor Professor Dr. S c h m a u s dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hans E h a r d die Glückwünsche der Universität München zum 65. Geburtstag.

Ernennungen:Zu außerplanmäßigen Professoren:

Privatdozent Dr. Werner G l o g g e n g i e B e r für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie;

Privatdozent Dr. Josef D o l c h für Pädagogik.

Zum Privatdozenten:

Dr. Hans Gerhard M ü l l e r für Meteorologie.

Ehrungen:

Professor Dr. Richard W a g n e r, Ordinarius der Physiologie und Direktor des Physiologischen Instituts der Universität München wurde zum Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Herrn Geheimrat Professor Dr. Dr. med. vet. h. c., Dr. ing. h. c.

Reinhard D e m o l l wurde anlässlich seines 70. Geburtstages am 3. Dezember der Grad eines Ehrendoktors der Medizinischen Fakultät der Universität München verliehen.

1882 in Kenzingen geboren, habilitierte er sich 1908 in Gießen, wurde 1914 ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe, um 1918 als Ordinarius auf den Lehrstuhl für Zoologie und Fischkunde an die Universität München berufen zu werden. Im Jahre 1932 bekleidete er das Amt des Rektors. Seine zahlreichen Untersuchungen auf den Gebieten der Physiologie der Atmung, des Fluges der Vögel, der Insekten, zu den

verschiedenen Fischerei- und Abwasserproblemen sowie insbesondere seine Arbeiten über "Instinkt und Entwicklung der Tiere" und über die "Silberfuchszucht" verschafften ihm hohen wissenschaftlichen Ruhm.

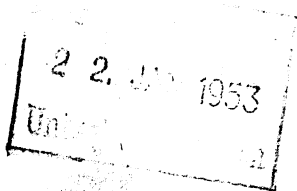
Herrn Senatspräsident Albert D e c k e r wurde der Ehrendoktor der Juristischen Fakultät verliehen im Hinblick auf seine großen Verdienste, die er sich als Universitätsdezernent im Bayerischen Kultusministerium durch seinen persönlichen Einsatz für Freiheit und Wissenschaft zur Zeit ihrer höchsten Bedrohung, um die Wissenschaft selbst durch seine eindringenden Untersuchungen über die Waldgenossenschaften der pfälzischen Haingeraiden und über die Benediktinerabtei Klingenmünster, sowie um die Entwicklung der Verwaltungsgerichtsbarkeit erworben hat.

Todesfälle:

Am 19. November verstarb Geheimrat Professor Dr. Fritz L a n g e, em. Ordinarius der Orthopädie, im Alter von 88 Jahren.

Am 21.6.1864 in Dessau geboren, habilitierte er sich 1896 in München, wurde dort 1903 außerordentlicher Professor, um 1908 den ordentlichen Lehrstuhl für Orthopädie und Physiognomik zu übernehmen. Einen gewichtigen Abschluß seines reichen Forscherlebens stellt sein Buch "Die Sprache des menschlichen Antlitzes" (1937) dar, das bereits 1940 drei Auflagen erlebte.

Am 21. November verstarb der außerplanmäßige Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ehemaliger Leiter der Hebammenschule München, Medizinalrat Dr. Ernst Ritter von S e u f f e r t im Alter von 73 Jahren.



4° Z 55 - 103 / 16

Mitteilungen der Pressestelle der Universität München

Rundschreiben 16

Dezember 1952

Neuer Ordinarius in der Medizinischen Fakultät:

Professor Dr. Kurt K o l l e, bisher an der Universität Frankfurt/Main, wurde zum ordentlichen Professor für Psychiatrie und Neurologie in der Medizinischen Fakultät und zugleich zum Direktor der Universitäts-Nervenlinik München ernannt. Damit wurde der durch die Emeritierung von Professor Stertz, dem Nachfolger von Oswald Bumke vakante Lehrstuhl wiederbesetzt.

Der 1898 in Kimberley/Südafrika geborene Gelehrte habilitierte sich 1928 in Kiel und kam 1933 nach Frankfurt/Main. Durch seine zahlreichen Forschungen hat er sich längst einen bedeutenden Ruf erworben. Allgemein bekannt ist sein Lehrbuch zur Psychiatrie, das 1949 in dritter Auflage erschienen ist.

Ernennungen:

Dr. Alois S c h e i c h e r, Chefarzt des Krankenhauses des Dritten Ordens in Nymphenburg, wurde zum Honorarprofessor für Chirurgie in der Medizinischen Fakultät der Universität München ernannt.

Privatdozent Dr. Karl H e c k m a n n wurde zum außerplanmäßigen Professor für Röntgenologie in der Medizinischen Fakultät der Universität München ernannt.

Vortragsreise:

Professor Dr. Paul L e h m a n n, Ordinarius der lateinischen Philologie des Mittelalters, wurde vom Centro Italiano di Studi sull'Alto medioevo Spoleto, dessen Präsident der Rektor der Universität Perugia ist, zu zwei Gastvorträgen über "Il problema del rinascimento Carolino" eingeladen.

Neugründung der Larynologischen Gesellschaft:

Die frühere Hals-Nasen-Ohrenärztliche Gesellschaft von München (Larynologische Gesellschaft), die seit langem ihre Tagungen eingestellt hatte, wird auf Wunsch zahlreicher Fachärzte aus München und Umgebung unter der Leitung des neuberufenen Direktors der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik, Professor Dr. A. Herrmann, im neuen Jahr ihre Tagungen wieder aufnehmen. Es ist geplant, die Sitzungen abwechselnd in der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik Pettenkoferstraße 8 a II und in der Städtischen Hals-Nasen-Ohrenabteilung in der Ziemssenstraße (Chefarzt Dr. Michels) abzuhalten.

Die erste Sitzung wird am Samstag, den 31. Januar 1953 in der Universitäts Hals-Nasen-Ohrenklinik Pettenkoferstraße 8 a stattfinden.

Geburtstage:

Professor Dr. Franz S c h n a b e l, Ordinarius der neueren Geschichte an der Universität München, feierte am 18. Dezember seinen 65. Geburtstag.

Am 18.12.1887 in Mannheim geboren, studierte er an den Universitäten Heidelberg und Berlin, wurde nach einer erfolgreichen Tätigkeit im höheren Schuldienst zunächst Vorstand des Generallandesarchivs in Karlsruhe und 1922 ordentlicher Professor an der dortigen Technischen Hochschule. 1946 übernahm er nach einer unfreiwilligen Mußezeit (1936-45) den ordentlichen Lehrstuhl für neuere Geschichte an der Universität München.

Angefangen von seiner Dissertation über den Zusammenschluß des politischen Katholizismus 1848 (1910) bis zu seiner bislang in vier überaus stattlichen Bänden vorliegenden "Deutschen Geschichte im neunzehnten Jahrhundert" (1929-36), die bereits zwei bzw. drei Auflagen erlebt hat, hat er sein hauptsächliches Interesse dem vergangenen Jahrhundert gewidmet. Seine Geschichtsbetrachtung, deren Stoff häufig der Geschichte seiner engeren badischen Heimat entnommen ist, ist eine universalhistorische, wie insbesondere die gewichtigen Beiträge in der von Walter Goetz herausgegebenen Propyläen-Weltgeschichte dartun: so u.a. seine Darstellungen "Das 18. Jahrhundert in Europa" und "Das Zeitalter Napoleons". Ungewöhnlich verdienstvoll sind ferner seine für den Schulunterricht verfaßten, in pädagogischer Hinsicht hervorragenden

Lehrbücher; um das bekannteste zu nennen: "1789 bis 1918. Einführung in die Geschichte der neuesten Zeit", seit 1923 immer wieder aufgelegt. Von epochaler Bedeutung ist schließlich sein Werk "Deutschlands geschichtliche Quellen und Darstellungen in der Neuzeit", von dem 1931 ein Band vorgelegt wurde. Zum bisherigen Gesamtwerk müssen auch seine zahlreichen publizistischen Arbeiten (Frankfurter Zeitung etc.) erwähnt werden.

Professor Schnabel gehört als ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie Berlin und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz an. Seit 1950 ist er Präsident der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Am 27. Dezember feiert Professor Dr. Erich S c h o e n b e r g, Ordinarius der Astronomie, seinen 70. Geburtstag.

1882 in Warschau geboren, führte ihn sein akademischer Weg über Dorpat, Greifswald und als Ordinarius nach Breslau, wo er bis 1945 wirkte. Seit 1946 versieht er an der Universität München den ordentlichen Lehrstuhl seines Faches und ist Direktor der Sternwarte.

Seine vielseitigen Arbeiten, die sich u.a. mit den Problemen der Planeten und des Lichtes beschäftigen, brachten ihm internationales Ansehen; so wählte ihn die Bayerische Akademie der Wissenschaften zum Mitglied.

Am 28. Dezember begeht Professor Dr. Paul D i e l s, Ordinarius der slavischen Philologie, seinen 70. Geburtstag.

1882 in Berlin geboren, habilitierte er sich 1909, wurde im selben Jahr planm. außerordentlicher Professor an der Deutschen Universität Prag, wirkte 1911-45 als Ordinarius an der Universität Breslau und seit 1946 in München.

Er hat sich durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der slavischen Philologie außerordentlich verdient gemacht. Seinen ersten gewichtigen Untersuchungen, die das schwierige Problem der Vokalquantität, Intonation und des Akzents betreffen, folgten Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der Slavistik, von denen insbesondere seine Ausgaben ältester polnischer Texte und seine mit beispielhafter Akribie gearbeitete kirchenslavische Grammatik zu nennen sind.

Am 30. Dezember feiert Professor Dr. Dr. Heinrich H e r m e l i n k, emeritierter Ordinarius für Kirchengeschichte an der Universität Marburg, jetzt als Honorarprofessor an der Universität München tätig, seinen 75. Geburtstag.

1877 in Mulki/Ostindien geboren, habilitierte er sich 1907 in Leipzig, wurde 1913 außerordentlicher Professor an der Universität Kiel, folgte 1915 einem Ruf als Ordinarius nach Bonn, um 1916 an die Universität Marburg zu übersiedeln. Bekannt wurde er durch seine Arbeiten zur Luther-Forschung

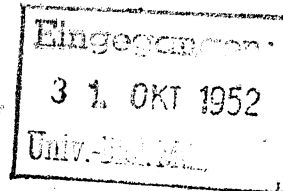
sowie seine zusammenfassenden Darstellungen zur Kirchengeschichte der spätmittelalterlichen und neueren Zeit. Der Gelehrte ist gegenwärtig beschäftigt mit dem Abschluß eines auf vier Bände berechneten Standardwerkes "Das Christentum in der Menschheitsgeschichte von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart", wovon Band I: "Revolution und Restauration. 1789 bis 1835" 1951 erschienen ist und reichen Widerhall in der Fachliteratur und Presse erfahren hat.

Öffentliche Vorträge:

Anfang des Jahres 1953 finden in der Universität München (Auditorium Maximum) jeweils Mittwoch 20 Uhr s.t. Vorträge statt, zu denen die Öffentlichkeit eingeladen ist:

14. Januar Prof.Dr. Klaus M ö r s d o r f: "Die hierarchische Struktur der Ehe und Familie";
21. Januar Prof.Dr. Eduard L u k a s: "Problematik von Vollbeschäftigung und Unterbeschäftigung unserer Wirtschaft";
28. Januar Prof.Dr. Walter K o c h: "Hormone und Individualität";
4. Februar Prof.Dr. Graf von S t a u f f e n b e r g: "Macht und Recht in der Geschichte, erläutert am Beispiel Alexanders des Großen in heutiger Sicht".

4° Z 55 - 103 (S. 74, 1)
Entwurf



Schreiben des Senats der Universität München
an genehmigte studentische Vereinigungen

An

.....

Auf Ihren Antrag vom hat der Akademische Senat der Universität München nach Prüfung Ihrer Satzung und auf Grund der Zustimmung des ASTA in seiner Sitzung vom Ihre Vereinigung in das Verzeichnis der an der Universität München bestehenden Vereinigungen aufgenommen.

Der Akademische Senat tut dies in der Voraussetzung, daß Ihre Vereinigung eine den sozialen Frieden gefährdende Sonderehre nicht beansprucht und daher alles unterläßt, was der Vorstellung einer solchen Sonderehre Vorschub leisten könnte.

In der Frage des Farbentragens weist der Akademische Senat darauf hin, daß ein Auftreten auf dem Universitätsgelände in Couleur nur mit seinem ausdrücklichen Einverständnis gestattet ist. Der Akademische Senat erwartet, daß Ihre Vereinigung im Alltagsleben außerhalb der Universität sich einer Haltung befleißigt, welche keinen Anlaß zur Entstehung oder Verschärfung sozialer Spannungen gibt.

Durch die Entgegennahme dieser Urkunde verpflichten Sie sich zur Einhaltung vorstehender Grundsätze.

(Prof. Dr. Michael Schmaus)

4° Z 5

Empfehlung der Rektorenkonferenz in Marburg am 4.5.52

[S. Nr. 2]

Betr.: Korporationsfrage

Die Westdeutsche Rektorenkonferenz hat sich wiederum mit der Verbindungsfrage befaßt. In Übereinstimmung mit der Tübinger Konferenz vom Jahre 1949 appellieren die Rektoren erneut an die Hochschulen, Senate und Studentenschaften, alles zu tun, damit nicht überhebliche Ehrvorstellungen wieder aufleben und in Erscheinung treten. Die Einheit der civitas academica soll nicht durch Formen studentischen Gemeinschaftslebens gefährdet werden, die nicht mehr zu verantworten sind. Für die studentischen Gemeinschaftsformen sollen echte wissenschaftliche Haltung, das Gefühl sozialer Verantwortlichkeit und die Lehren der letzten Jahrzehnte bestimmend sein.